



LIEBE MISSIONSFREUNDE!

Osttimor, das jüngste und gleichzeitig ärmste Land Asiens. Ein Land, das schon viele Turbulenzen hinter sich hat. Ursprünglich eine Kolonie Portugals, wurde es dann 24 Jahre lang von Indonesien annektiert und unterdrückt. Seit 2002 ist das Land unabhängig ... und kämpft sich durch zur Selbständigkeit.



Ich hatte im Dezember die einmalige Gelegenheit zu einem Besuch in Osttimor, um Mike und Mangen Kaire, die seit 2001 als Missionare von der einheimischen Gemeinde von PNG ausgesandt sind, zu besuchen. Es war auch für Jenu, ihren erwachsenen Sohn, der mich begleitete, eine Freude, seine Eltern wieder zu sehen. Ich war berührt von ihrem hingebungsvollen und treuen Dienst. Seit 2010 ist Mike auch Mitarbeiter einer Hilfsorganisation aus Singapur. Er ist deren Leiter für den Zweig in Osttimor. Interessanterweise hat diese christliche Organisation ihre Wurzeln in der China-Inlandmission, die auf Hudson Taylor zurück geht. Unter der Leitung dieser Organisation und in Zusammenarbeit mit der einheimischen Gemeinde hier in PNG wollen sie in Osttimor eine Bibelschule aufbauen, im Stile unserer Dorfbibelschulen. Mein Hauptauftrag für den Besuch war, einen Dokumentationsfilm in Pidgin zusammenzustellen, der die Missionsarbeit von Osttimor in PNG vorstellt. Dadurch soll die einheimische Gemeinde neu motiviert werden, ihr Missionsfeld zu unterstützen.

Es war spannend für mich zu spüren, wie Gott viele Ereignisse und Begegnungen nutzte, um etwas in Gang zu setzen, das wir vorher überhaupt nicht geplant hatten. Nach vielen Abklärungen ist nun ein Praktikumseinsatz von der Jüngerschaftsschule GROW (Schweiz) im April und Mai 2017 geplant. Das Team soll am Bau der Bibelschule mithelfen. Es werden auch zwei Schreiner aus PNG zu diesem Einsatz geschickt, was zu einem interessanten multikulturellen Team beitragen wird, mit Mike Kaire als Teamleiter. Nur Gott weiß, was alles daraus entstehen wird. Bis heute gibt es keine einzige evangelikale Bibelschule in Osttimor. Nach meiner Einschätzung liegt der Reifegrad der Gemeinde in Osttimor weit hinter demjenigen von PNG. Ziel ist es, junge Christen in der geistlichen Ausbildungsstätte auszurüsten, damit sie in den Dorfregionen von Osttimor das Evangelium verkündigen können. Welch ein Vorrecht, an diesem genialen Auftrag mithelfen zu dürfen und als Leib Christi dieses wertvolle Projekt zu unterstützen! Damit auch ihr die Arbeit im Gebet unterstützen könnt, gibt es den Film auch auf deutsch auf unserer Internetseite unter der Rubrik



Christusstatue über Osttimor

„Mission“. Er gibt noch eine guten Überblick des geschichtlichen Hintergrundes und Eindrücke von der Arbeit.



Es war spannend für mich zu spüren, wie Gott viele Ereignisse und Begegnungen nutzte, um etwas in Gang zu setzen, das wir vorher überhaupt nicht geplant hatten. Nach vielen Abklärungen ist nun ein Praktikumseinsatz von der Jüngerschaftsschule GROW (Schweiz) im April und Mai 2017 geplant. Das Team soll am Bau der Bibelschule mithelfen. Es werden auch zwei Schreiner aus PNG zu diesem Einsatz geschickt, was zu einem interessanten multikulturellen Team beitragen wird, mit Mike Kaire als Teamleiter. Nur Gott weiß, was alles daraus entstehen wird. Bis heute gibt es keine einzige evangelikale Bibelschule in Osttimor. Nach meiner Einschätzung liegt der Reifegrad der Gemeinde in Osttimor weit hinter demjenigen von PNG. Ziel ist es, junge Christen in der geistlichen Ausbildungsstätte auszurüsten, damit sie in den Dorfregionen von Osttimor das Evangelium verkündigen können. Welch ein Vorrecht, an diesem genialen Auftrag mithelfen zu dürfen und als Leib Christi dieses wertvolle Projekt zu unterstützen! Damit auch ihr die Arbeit im Gebet unterstützen könnt, gibt es den Film auch auf deutsch auf unserer Internetseite unter der Rubrik

Betet zum Herrn und bittet ihn, mehr Arbeiter zu schicken, um die Ernte einzubringen.

Matthäus 9,37 NLÜ



Osttimor



Timor Leste



Mike und Mangen Kaire



Borai, das Gemeindehaus



Loes, Land für die Bibelschule



Vielleicht begleitet Ihr uns gerne noch auf unsere Abenteuerreise in den abgelegenen Dschungel im Middle Ramu Gebiet (Kreis Madang/Sausi). Es ist zwar schon eine Weile her, Mitte Oktober, aber die Erlebnisse waren unvergesslich schön. Max (Pseudonym), auch unter den 14 Teilnehmern war, hat den Film für uns zusammengeschritten. Besonders schön war, dass unsere deutschen Besucher



(Katrins Schwestern mit Begleitung) auf dieser Dschungeltour mit dabei waren. Für mich war es auch einmalig, dass meine drei großen Jungs mich begleiten und diese Erfahrung miterleben konnten. Katrin konnte leider nicht mit. Sie blieb mit Samantha, Benjamin und Mattanja Zuhause. Drei spezielle Erfahrungen dieser Reise sind auf unserer Webseite mit festgehalten.

Über den Jahreswechsel genossen wir einige Tage direkt am Meer, an dem Ort, den wir einmal sehr vermissen werden – Busama. Dies hat uns als Familie besonders gut getan mit Baden, Schnorcheln, Lesen, gute Gespräche führen und uns auf die neuen Herausforderungen, die in diesem Jahr auf uns zukommen werden, einzustimmen. Immer wieder fallen uns Dinge auf, von denen wir Abschied nehmen müssen. Das macht traurig und geht nicht ohne emotionelle Hochs und Tiefs einher, besonders bei den Kindern. Wir wollen diesen Ablösungsprozess bewusst durchleben. Unsere Älteren sind zudem gerade in einem Alter, wo die Eltern schwierig werden. Dies wirkt sich ganz unterschiedlich aus. Es ist tröstend zu wissen, dass wir von unserem großen Gott getragen werden und ihm in allen Veränderungen vertrauen dürfen. Unser „Hausrat“ mit allen Dingen, die wir und die Kinder mitnehmen wollen, ist nun für den Container eingepackt. Und doch stehen wir noch mitten in der Arbeit: der normale Bibelschulalltag läuft, die Kinder machen ihr Heimschulprogramm und wir



Busama

haben Verschiedenes, das wir in den verbleibenden vier Monaten hier noch abschließen wollen. Danke, dass Ihr uns dabei durch eure Gebete begleitet.

Torsten & Katrin
Nathanael
Julian
Timothy
Samantha
MATTANJA
Eure
BENJAMIN

Zum Schmunzeln, nur von Ben: ☺

Ben: „Ah, das fällt mir in den Sinn.“

Ben steht in Busama ganz früh auf: „Ich wollte nur kurz den Anfang der Sonne sehen (Sonnenaufgang).“

Ben findet eine Muschel am Strand: „Ich hab einen Glückspilz gefunden.“

Ben sitzt auf dem Klo: „Jano, rufe Daddy im Büro an, 101, er soll kommen und meinen Popo putzen! Ich habe Durchfall!“

„Nate, do you know where my Farbstifte are?“

Ben bringt mir ein paar kleine schöne Steine ins Büro: „Daddy, die nehmen wir mit nach Deutschland.“ Ich schmunzle und frage: „Gibt’s in Deutschland keine Steine?“

Ben: „Nein!, mhhh... Doch! ... aber nicht SOLCHE!“ Daraufhin packe ich sie ein.



Der Ramu Fluss



Wo ist die Flugpiste?



Die ganze Mannschaft



Unsere Besucher



Im Hintergrund: Mt. Wilhelm 4509 m

